

4. Der goldene Sperling.



1. Ich bin ein lustiger Jägersknecht, schieß auf Reh, schieß auf



goldene Sperlinge. Dieser Sperling hat goldene Federn, sitzt in



Gebüsch, wenn ich ihn erwisch, geh ich ihm aufs Leben.

2. Alles was der Jäger haben soll,
hab ich wohl,
alle meine Taschen, die sind voll.
Gutes Pulver, Blei und Kugel
schieß ich ganz fix,
aus meiner Büchse
auf jeden Vogel.

3. Ich geh in dem Wald wohl hin und her,
mit Gewehr,
wenn aber nur was zu finden wär.
Denn es war ja nichts zu finden,
als hier und dort
auf manchen Ort
eine dürre Hande.

4. Ich geh vor's Mädchen Kammertür
mit Manier
zum Teufel, was ist da für ein Tier.
Da fand ein Mädchen mit achtzehn Jahren
ganz hübsch und nett
vor ihrem Bett,
tut Flöh ausjagen.

4a

5. O Mäderl, warum haß du mir nichts gesagt
von der Jagd
wie gern hätt ich das mitgemacht.
Soll das einen Jäger nicht verdrießen,
die ganze Nacht
herumgejagt,
kein Bildpret schießen.
6. O Mutter verschaff mir einen Mann,
fängt sie an,
sonst fang ich ein andres Leben an.
Sonst fang ich an das freie Leben,
adjö, gute Nacht,
pff, Jungfernschaft,
bin ich gewesen.

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLEIEDARCHIV

64 244